

Partielle Ableitungen im Einsatz



Moodle



Lehrbuch

¹Aus „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ von Sydsæter, Hammond, Strøm und Carvajal, 6. Auflage

- 15.1 Eine einfache Kettenregel
- 15.2 Kettenregel für zwei Variablen
- 15.3 Implizites Differenzieren entlang einer Höhenlinie
- ~~15.4 Niveauflächen~~
- ~~15.5 Substitutionselastizität~~
- 15.6 Homogene Funktionen von zwei Variablen
- ~~15.7 Homogene und homothetische Funktionen~~
- 15.8 Lineare Approximation
- 15.9 Differentiale
- 15.10 Gleichungssysteme
- 15.11 Differenzieren von Gleichungssystemen

Wie der Lösung : Kettenregel

äußere Funktion f

innere Funktion g

verkettete Funktion $f(g(x))$

Ableitung: $(f(g(x)))' = f'(g(x)) \cdot g'(x)$

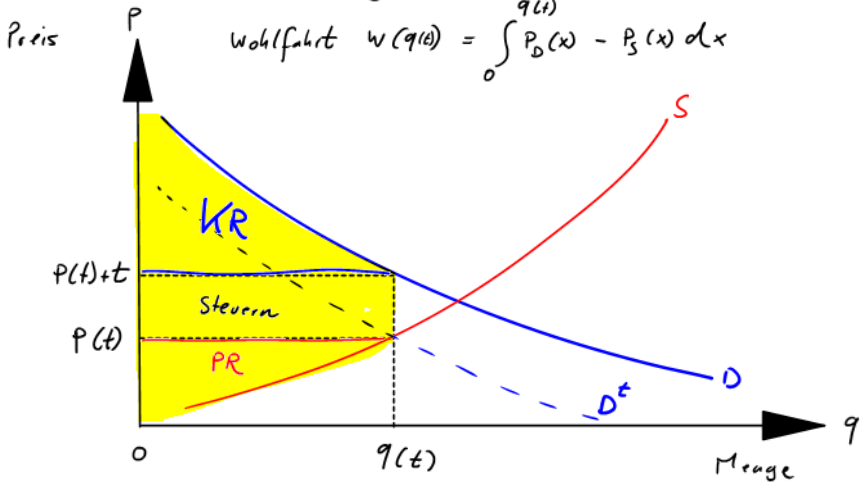
Marktgleichgewicht mit Mengensteuer t

$$P = P_S(q) \quad \text{inverse Angebotsfunktion}$$

$$P+t = P_D(q) \quad \text{inverse Nachfragefunktion}$$

\Rightarrow Lösung $q(t), p(t)$

$$\text{Wohlfahrt } W(q(t)) = \int_0^{q(t)} P_D(x) - P_S(x) dx$$



$$W(q(t)) = \int_0^{q(t)} P_D(x) - P_S(x) dx$$

$$\frac{dW(q(t))}{dt} = \boxed{\frac{dW(q)}{dq}} \cdot \frac{dq}{dt}$$

$$= \boxed{(P_D(q(t)) - P_S(q(t)))} \cdot \frac{dq}{dt}$$

= t

$$\frac{dW(q(t))}{dt} = t \cdot \frac{dq(t)}{dt}$$

15.1 Eine einfache Kettenregel

Wenn $z = f(x, y)$ mit $x = g(t)$ und $y = h(t)$ ist, dann gilt

$$\frac{dz}{dt} = \underbrace{f'_1(x, y)}_{\text{äußere Ableitungen}} \overbrace{\frac{dx}{dt}}^{\text{innere Ableitungen}} + \underbrace{f'_2(x, y)}_{\text{äußere Ableitungen}} \overbrace{\frac{dy}{dt}}^{\text{innere Ableitungen}}$$

Diese Ableitung heißt die **totale Ableitung** von z bezüglich t .

Beispiel

Alfreds Nutzen aus dem Konsum von Pasta ($x > 0$) und Parmesan ($y > 0$) sei gegeben durch:

$$u(x, y) = 2 \ln(x) + \ln(y)$$

Die Menge von Pasta x und Parmesan y hängt von Alfreds Einkommen $m > 0$ ab:

$$x(m) = \frac{2}{3} \cdot m \quad y(m) = \frac{1}{3} \cdot m$$

Bestimme $\frac{du}{dm}$!

$$\frac{du}{dm} = U_1'(x, y) \cdot \frac{dx}{dm} + U_2'(x, y) \cdot \frac{dy}{dm}$$

$$U_1'(x, y) = 2 \cdot \frac{1}{x} \quad U_2'(x, y) = \frac{1}{y}$$

$$x'(m) = \frac{2}{3} \quad y'(m) = \frac{1}{3}$$

$$\frac{du}{dm} = 2 \cdot \frac{1}{x} \cdot \frac{2}{3} + \frac{1}{y} \cdot \frac{1}{3} = \frac{4}{3} \cdot \frac{1}{x} + \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{y}$$

Lösungsverfahren durch Substitution

$$x(m) = \frac{2}{3} m$$

$$y(m) = \frac{1}{3} m$$

$$U(x, y) = 2 \ln(x) + \ln(y)$$

$$U(m) = 2 \cdot \ln\left(\frac{2}{3} m\right) + \ln\left(\frac{1}{3} m\right)$$

$$U'(m) = 2 \cdot \frac{1}{\frac{2}{3} m} \cdot \frac{2}{3} + \frac{1}{\frac{1}{3} m} \cdot \frac{1}{3} = 2 \cdot \frac{1}{m} + \frac{1}{m} = \frac{3}{m}$$

zum Vergleich

$$\frac{4}{3} \frac{1}{x} + \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{y} = \frac{4}{3} \frac{1}{\frac{2}{3} m} + \frac{1}{3} \frac{1}{\frac{1}{3} m} = \frac{4}{2} \cdot \frac{1}{m} + \frac{1}{m} = \frac{3}{m}$$

15.2 Kettenregel für zwei Variablen

Wenn $z = f(x, y)$ mit $x = g(t, s)$ und $y = h(t, s)$, dann gilt:

$$\frac{\partial z}{\partial t} = f'_1(x, y) \frac{\partial x}{\partial t} + f'_2(x, y) \frac{\partial y}{\partial t}$$

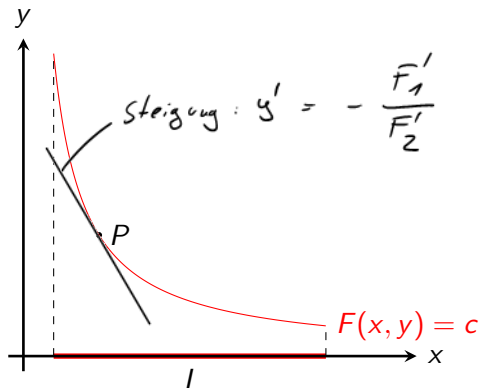
und

$$\frac{\partial z}{\partial s} = f'_1(x, y) \frac{\partial x}{\partial s} + f'_2(x, y) \frac{\partial y}{\partial s}$$

15.3 Implizites Differenzieren entlang einer Höhenlinie

Wenn $F(x, y) = c$ und $F'_2(x, y) \neq 0$, dann gilt:

$$y' = \frac{dy}{dx} = -\frac{F'_1(x, y)}{F'_2(x, y)}$$



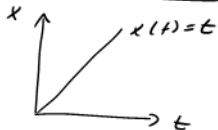
$$\underbrace{x \cdot y^2}_{F(x,y)} = \underbrace{5}_c$$

$$F_1'(x,y) = y^2$$

$$F_2'(x,y) = x \cdot 2 \cdot y$$

$$y' = - \frac{F_1'(x,y)}{F_2'(x,y)} = - \frac{y^2}{x \cdot 2 \cdot y} = - \frac{1}{2} \cdot \frac{y}{x}$$

$$F(x,y), \quad x(t), \quad y(t)$$



$$\frac{dF}{dt} = F_1' \cdot x'(t) + F_2' \cdot y'(t)$$

Spezialfall $x(t) = t \Rightarrow x'(t) = 1$

Begründung: Höhenlinie

$$\Rightarrow \frac{dF}{dx} = F_1' + F_2' \cdot y'(x) = 0$$

$$F_2' \cdot y'(x) = -F_1'$$

$$y'(x) = -F_1' / F_2'$$

falls $F_2' \neq 0$

15.6 Homogene Funktionen von zwei Variablen

Eine Funktion f von zwei Variablen x und y , definiert in einem Definitionsbereich D , heißt **homogen vom Grad k** , wenn für alle $(x, y) \in D$

$$f(tx, ty) = t^k f(x, y)$$

für alle $t > 0$.

Die Multiplikation beider Variablen mit einem positiven Faktor t wird den Wert der Funktion mit dem Faktor t^k multiplizieren.

Beispiel Cobb-Douglas-Funktion

$$f(x, y) = x^c \cdot y^d$$

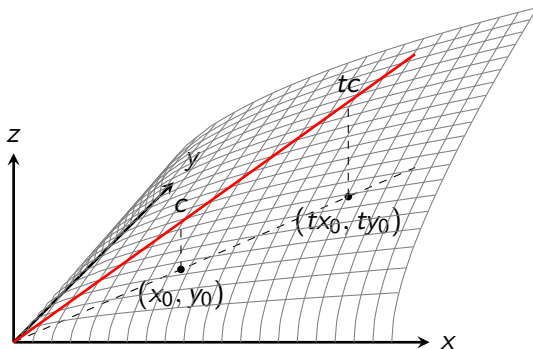
$$\begin{aligned} f(tx, ty) &= (tx)^c \cdot (ty)^d \\ &= t^c \cdot x^c \cdot t^d \cdot y^d \\ &= t^c \cdot t^d \cdot \underbrace{x^c \cdot y^d}_{f(x, y)} \\ &= t^{c+d} \cdot f(x, y) \end{aligned}$$

f ist homogen vom Grad $c+d$.

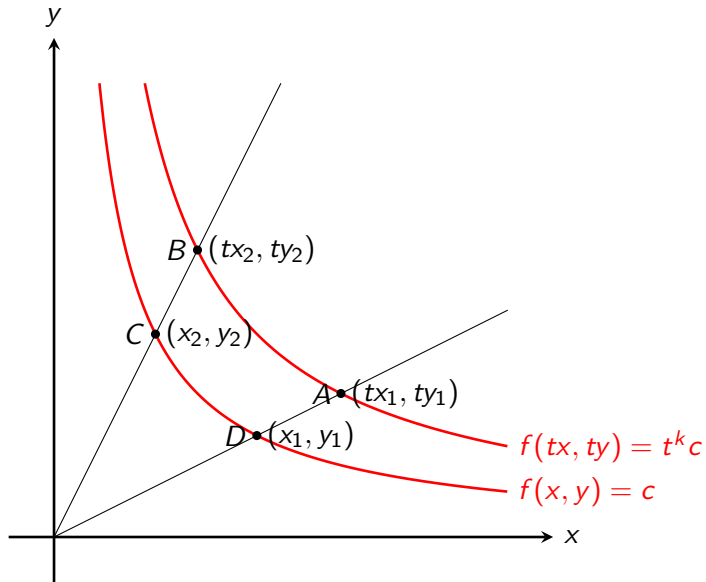
$c+d=1$: Konstante Skalenerträge

Geometrische Aspekte homogener Funktionen

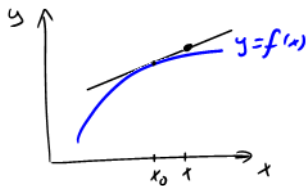
Sei $f(x, y)$ homogen vom Grad $k = 1$.



Höhenlinien für eine homogene Funktion



15.8 Lineare Approximation



Wiederholung: Funktionen einer Variablen

Die lineare Approximation von $f(x)$ um (x_0) ist

$$f(x) \approx f(x_0) + f'(x_0)(x - x_0)$$

Die lineare Approximation von $f(x, y)$ um (x_0, y_0) ist

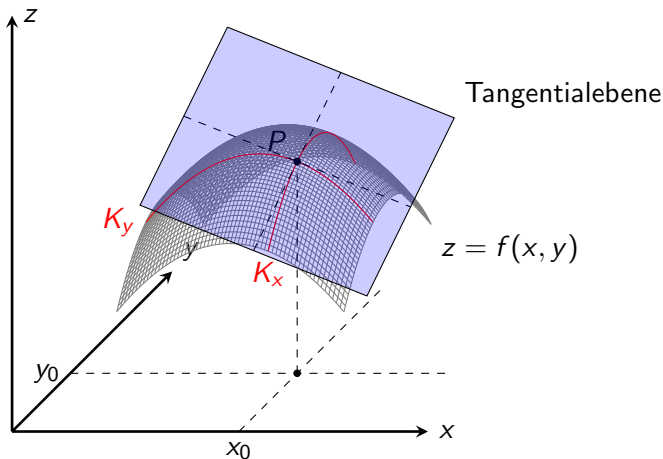
$$f(x, y) \approx f(x_0, y_0) + \underbrace{f'_1(x_0, y_0)(x - x_0)}_{dx} + \underbrace{f'_2(x_0, y_0)(y - y_0)}_{dy}$$

dz

Die Tangentialebene

Im Punkt $P = (x_0, y_0, z_0)$ mit $z_0 = f(x_0, y_0)$ hat die Tangentialebene an den Graphen von $z = f(x, y)$ die Gleichung

$$z - z_0 = f'_1(x_0, y_0)(x - x_0) + f'_2(x_0, y_0)(y - y_0)$$



15.9 Differentiale und Zuwächse (Differenz)

Sei $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar mit $D \subseteq \mathbb{R}^2$.

Seien $dx, dy \in \mathbb{R}$.

Das **Differential** von $z = f(x, y)$ an der Stelle (x, y) :

$$dz \text{ oder } df = f'_1(x, y)dx + f'_2(x, y)dy$$

Der **Zuwachs** von $z = f(x, y)$ an der Stelle (x, y) :

(Differenz)

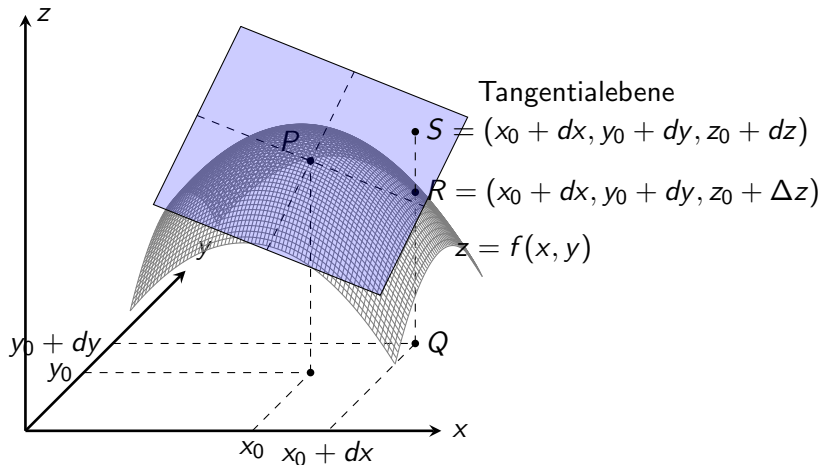
$$\overset{\text{Delta}}{\Delta z} = \underbrace{f(x + dx, y + dy)}_{\text{neuer Funktionswert}} - \underbrace{f(x, y)}_{\text{alter Funktionswert}}$$

Falls $|dx|$ und $|dy|$ klein:

$$f(x + dx, y + dy) \approx f(x, y) + f'_1(x, y)dx + f'_2(x, y)dy \Leftrightarrow \Delta z \approx dz$$

Das Differential dz und der Zuwachs Δz

$$S_z = \underbrace{f(x_0, y_0)}_{z_0} + \underbrace{f'_1(x_0, y_0)dx + f'_2(x_0, y_0)dy}_{dz}$$



15.10 Gleichungssysteme: Freiheitsgrade

$x_1, x_2, \dots, x_n \in \mathbb{R}$ seien $n \in \mathbb{N}$ Variablen.

Wenn es keine Restriktion an diese Variablen gibt, so gibt es n **Freiheitsgrade**.

Müssen diese Variablen eine Gleichung der Form

Gleichung 1 $\rightarrow f_1(x_1, x_2, \dots, x_n) = 0$

erfüllen, so gibt es noch $n - 1$ Freiheitsgrade.

Für jede weitere „unabhängige“ Restriktion wird die Anzahl der Freiheitsgrade um 1 reduziert.

n Variablen mit m Restriktionen

n Variablen erfüllen ein System von m „unabhängigen“ Restriktionen, falls

$$f_1(x_1, x_2, \dots, x_n) = 0$$

$$f_2(x_1, x_2, \dots, x_n) = 0$$

\vdots

$$f_m(x_1, x_2, \dots, x_n) = 0$$

Falls $m < n$, so verbleiben $n - m$ Freiheitsgrade.

Freiheitsgrade und Unabhängige Restriktionen

Ein System von m Restriktionen ist **unabhängig**, falls keine der m Restriktionen durch die anderen $m - 1$ Restriktionen impliziert wird.

Ein System von Gleichungen mit n Variablen hat k **Freiheitsgrade**, wenn es eine Menge von k Variablen gibt, die frei gewählt werden können, während die restlichen $n - k$ Variablen eindeutig bestimmt sind, sobald den k freien Variablen spezielle Werte zugeordnet wurden.

$$(1) \quad 4x + 5y - 2z = 7$$

$$(2) \quad -1x + 2y + 3z = 5$$

$$(3) \quad 3x + 7y + z = 12$$

Alle (x, y, z) , die (1) & (2) erfüllen,
erfüllen auch (3)

\Rightarrow 2 unabhängige Restriktionen.

\Rightarrow 1 Freiheitsgrad

Marktgleichgewicht mit Steuern

Variablen: Menge q

Preis P

Steuer t

strukturelle Form

Restriktionen:

$$P = P_S(q)$$

$$P + t = P_D(q)$$

} \Rightarrow

reduzierte
Form

$$q(t)$$

$$P(t)$$

Lösung

\Rightarrow 1 Freiheitsgrad

15.11 Differenzieren von Gleichungssystemen

$$5u + 5v = 2x - 3y$$

$$2u + 4v = 3x - 2y$$

→ Lösung: $u(x, y)$
 $v(x, y)$

Gesucht: u'_1, u'_2
 v'_1, v'_2

Gleichungssystem mit zwei Gleichungen und vier Variablen
→ zwei Freiheitsgrade

Wir können zwei Variablen frei wählen, die restlichen zwei Variablen sind dann eindeutig bestimmt.

Zum Beispiel können wir x und y frei wählen;
 u und v sind dann Funktionen von x und y .

Durch das Differenzieren des Gleichungssystems nach x und y können wir die partiellen Ableitungen von u und v nach x und y berechnen, ohne das Gleichungssystem zu lösen.

Endogene und exogene Variablen

Im vorangegangenen Beispiel sind x und y **exogene** Variablen, d.h. Parameter die in das ökonomische Modell einfließen und

es sind u und v **endogene** Variablen, d.h. Größen, die vom ökonomischen Modell erklärt werden.

Das ökonomische Modell hat die Form von **strukturellen Gleichungen**:

$$f_1(u, v, x, y) = 0$$

$$f_2(u, v, x, y) = 0$$

Sei (u_0, v_0) eine Lösung der beiden Gleichungen bei gegebenen Parametern (x_0, y_0) .

Strukturelles Marktmodell mit Steuern

$$(1) \quad P(t) = P_S(q(t))$$

$$(2) \quad P(t) + t = P_D(q(t))$$

implizites Ableiten

$$(1)' \quad P'(t) = P_S'(q(t)) \cdot q'(t)$$

$$(2)' \quad P'(t) + 1 = P_D'(q(t)) \cdot q'(t)$$

$$\Rightarrow P_S' \cdot q'(t) + 1 = P_D' \cdot q'(t)$$

$$\Leftrightarrow 1 = P_D' \cdot q'(t) - P_S' \cdot q'(t)$$
$$= (P_D' - P_S') \cdot q'(t)$$

$$\Rightarrow q'(t) = 1 / (P_D' - P_S') < 0$$

Implizite Definition und reduzierte Form

Das strukturelle Modell

$$f_1(u, v, x, y) = 0$$

$$f_2(u, v, x, y) = 0$$

definiert die Variablen u und v **implizit** als Funktionen der Parameter x und y :

$$u = u(x, y)$$

$$v = v(x, y)$$

Diese Gleichungen heißen **reduzierte Form** des Modells.

Zusammenfassung

- ▶ Totale Ableitung
- ▶ Implizites Differenzieren
- ▶ Homogenität, konstante Skalenerträge
- ▶ Lineare Approximation
- ▶ Differentiale und Zuwächse
- ▶ Komparative Statik mit Gleichungssystemen